

Vernehmlassung: Fragenkatalog für die Kantone zum Bundesgesetz über die Revision der Quellenbesteuerung des Erwerbseinkommens

Fragen	Antworten Basel-Stadt
1. Wie viele ansässige Quellenbesteuerte haben Wohnsitz in Ihrem Kanton? Wie viele weisen ein Erwerbseinkommen von mehr als 120 000 Franken brutto aus?	In Basel-Stadt gibt es 25'000 Quellenbesteuerte mit Wohnsitz im Kanton (Ansässige). Davon haben 5'000 einen Bruttogehalt von mehr als CHF 120'000.
2. Wieviele nicht ansässige Quellenbesteuerte arbeiten in Ihrem Kanton? Wieviele weisen ein Erwerbseinkommen von mehr als 120 000 Franken brutto aus?	In Basel-Stadt gibt es 25'000 Quellenbesteuerte ohne Wohnsitz im Kanton (Nicht-Ansässige). Davon sind 21'500 deutsche Grenzgänger und 860 sind internationale Wochenaufenthalter (wovon 180 mit Bruttogehalt über CHF 120'000).
3. Wie hoch ist der Anteil der Quellenbesteuerten in Ihrem Kanton mit einem Erwerbseinkommen von: - weniger als 40 000 Franken brutto? - weniger als 50 000 Franken brutto? - weniger als 60 000 Franken brutto?	Von den 25'000 Ansässigen haben 8'500 einen Bruttogehalt unter CHF 40'000, 1'500 einen solchen zwischen CHF 40'000 und 50'000 und 1'500 einen solchen zwischen CHF 50'000 und 60'000.
4. Wie hoch ist der aktuelle Personalbestand zur Sicherstellung des Vollzugs der Quellensteuer von unselbständig Erwerbstätigen (inkl. allfälliger Personalressourcen in den Gemeinden)?	Mit dem Vollzug der Quellensteuer (Kontrolle, Bezug) sind 15,4 Stellen (1'540 Stellenprozent) befasst.
5. Mit wie vielen zusätzlichen nachträglichen ordentlichen Veranlagungen ist in Ihrem Kanton zu rechnen?	Wir rechnen mit 13'000 zusätzlichen NOV bei den Ansässigen und mit 500 bei den Quasi-Ansässigen.

<p>6. Kann der kantonale Mehraufwand in Stellen und Franken aufgrund der vorgesehenen Anpassungen des Quellensteuerregimes quantifiziert werden?</p>	<p>Der durch die zusätzlichen NOV bedingte personelle Mehraufwand bei der Veranlagung wird auf 2-3 Stellen (300-400 Stellenprozente) geschätzt.</p>																						
<p>7. Wenn ja, wie hoch sind die administrativen Erleichterungen durch den Wegfall der Tarifkorrekturen?</p>	<p>Der Minderaufwand infolge Wegfalls der Tarifkorrekturen macht circa 0.7 Stellen (70 Stellenprozente) aus.</p>																						
<p>8. Wie viel Bezugsprovisionen (Bund, Kantone, Gemeinde) hat Ihr Kanton zwischen 2010 und 2012 bezahlt? Welcher Prozentsatz wurde dabei angewendet? Ist eine Aufteilung nach Kapitaleistungen und übrigen steuerbaren Leistungen möglich?</p>	<table border="1" data-bbox="1064 497 1989 874"> <thead> <tr> <th colspan="4" style="background-color: #cccccc;">Bezugsprovisionen</th> </tr> <tr> <th rowspan="2"></th> <th colspan="2">Betrag in Franken</th> <th rowspan="2">Prozentsatz</th> </tr> <tr> <th>Kapitaleistungen</th> <th>übrige steuerbare Leistungen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2010</td> <td>624'287</td> <td>8'699'084</td> <td>3%</td> </tr> <tr> <td>2011</td> <td>606'754</td> <td>9'003'697</td> <td>3%</td> </tr> <tr> <td>2012</td> <td>655'219</td> <td>9'356'986</td> <td>3%</td> </tr> </tbody> </table>	Bezugsprovisionen					Betrag in Franken		Prozentsatz	Kapitaleistungen	übrige steuerbare Leistungen	2010	624'287	8'699'084	3%	2011	606'754	9'003'697	3%	2012	655'219	9'356'986	3%
Bezugsprovisionen																							
	Betrag in Franken		Prozentsatz																				
	Kapitaleistungen	übrige steuerbare Leistungen																					
2010	624'287	8'699'084	3%																				
2011	606'754	9'003'697	3%																				
2012	655'219	9'356'986	3%																				

Datum: 13.03.2014

Vernehmlassungsteilnehmerin: Kanton Basel-Stadt